Das Ponnyreiter-Fest in Hannover.

Daß doch in jeder andern Stadt
Auch anders sind die Feste!
Und was jetzt gar Hannover hat,
Das ist beinah das beste!
Als Peter in den Bahnhof fuhr,
O Himmel, welch' ein Trappeln!
Denkt: Ponny's, nichts als Ponny's nur,
Drauf kleine Buben zappeln.

Gar stattlich alle aufgezäumt
Vom Schwanz bis an die Ohren;
Manch' Ponny sogar hoch sich bäumt,
Gibt Büblein ihm die Sporen.
Nein, so was gabs nicht weit und breit!
Hier, in dem Roßgewimmel
Stand auch für Peter schon bereit
Ein prächt'ger Ponnyschimmel.

Ein Stallknecht hob ihn gleich hinauf,
Und so wie sich's gebührte,
Das kleine Pferd mit Peter drauf
Er an dem Zaume führte.
Voran der Zwergenreiterei,
Bei lust'gem Hörnerblasen,
Ritt Struwwelpeter frank und frei
Jetzt durch Hannovers Straßen.

Wohin er kam, wo man ihn sah,
Von Mund zu Mund klangs weiter:
„Dem Struwwelpeter ein Hurra
Als Ponnyschimmelreiter!"
Nach einem tücht'gen Mittagsschmaus
Ging es mit frohen Sinnen
Zum Stadtforst „Eilenried" hinaus,
Das Hauptfest zu beginnen.

Dort lag auf großem Wiesenplan
Gerade in der Mitten
Zum Ringelstechen eine Bahn
Für jene, die beritten.
Und seitwärts: Schaukel, Karussel
Wurstbuden, Kuchenzelte,
Wo sich das kleine Völkchen schnell
Was leckeres bestellte!

Die ganz kurzbeinigen Bübelein,
Die noch vom Rosse fallen,
Aufs Karusselpferd, groß und klein,
Muß fest Mama sie schnallen.
Im Wagen sitzt die Mädchenschar
Und fährt ringsum im Kreise;
Und schaukelnd wagen andre gar
Durchs Luftmeer eine Reise.

Doch Peter und die andern all',
Die auf dem Ponny sitzen,
Paßt auf und kommt mir nicht zu Fall!
Und jetzt die Ohren spitzen.
Denn eins-zwei-drei trabt Ponny los
Vorbei am Ringelspiele —
O weh! — Vergebens war der Stoß
Und weit entfernt vom Ziele!

Es stachen viele schon vorbei,
Da — denkt euch nur, das Wunder —
Da kam der Peter an die Reih',
Der stach den Ring herunter!
Ein Eichenkranz war drum sein Lohn!
Zur Bahn dann, froher Weise,
Führt ihn die niedliche Schwadron,
Damit nach Köln er reise.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/43031